RheinlandPfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/2115
VORLAGE

Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

11. Juni 2022

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
1134-0011#2022/ 0001-0301 382 Bitte immer angeben!		Dr. Michael Mensing michael.mensing@mdi.rlp.de	06131 16-3813 06131 16-17-3813

Sitzung des Innenausschusses am 2. Juni 2022
TOP 2: Zukunfts-Check Dorf - Dörfer im ländlichen Raum nutzen ihre Chance
Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER nach § 76 Abs. 2 GOLT
- Vorlage 18/1895 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Sitzung des Innenausschusses am 2. Juni 2022 wurde die Übersendung des Sprechvermerks zu TOP 2 „Zukunfts-Check Dorf - Dörfer im ländlichen Raum nutzen ihre Chance" zugesagt. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Sprechvermerk den Mitgliedern des Innenausschusses zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Randolf Stich
Staatssekretär

Anlage

Sitzung des Innenausschusses am 2. Juni 2022
TOP 2: Zukunfts-Check Dorf - Dörfer im ländlichen Raum nutzen ihre Chance
Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER nach § 76 Abs. 2 GOLT
- Vorlage 18/1895 -

Der Zukunfts-Check Dorf ist eine Antwort auf die gesellschaftlichen Veränderungen, die auch vor kleinen Dörfern im ländlichen Raum nicht Halt machen. Die Alterung der Bevölkerung, der erkennbare Gebäudeleerstand und das soziale Miteinander sind wichtige Fragen. Nur eine engagierte Dorfgemeinschaft kann langfristig das Dorf lebendig erhalten und damit eine attraktive Heimat für junge Familien, aber auch alle anderen Generationen bleiben. Es ist daher wichtig, dass das Land die Kommunen mit geeigneten und passenden Instrumenten in ihrer jeweiligen Handlungsfähigkeit stärkt. Mit dem Zukunfts-Check Dorf werden insbesondere kleinere Gemeinden und ihre Bürgerinnen und Bürger dabei unterstützt, die örtlichen Chancen und Herausforderungen zu erkennen, zukunftsfähige Strategien und Projekte zu entwickeln und somit die Zukunft ihrer Gemeinde aktiv mitzugestalten.

Im Eifelkreis Bitburg-Prüm wurde die Umsetzung in einer Testphase von 2012 bis 2014 in acht ganz unterschiedlich strukturierten Modellgemeinden zunächst erfolgreich erprobt. Mit Unterstützung des Landes wurde der Zukunfts-Check Dorf dann zu einem landesweit erfolgreichen Instrument der kommunalen Entwicklung etabliert und seitdem stetig weiterentwickelt.

Örtliche Entwicklung gelingt nur, wenn alle kommunalen Ebenen - z.B. die Landkreise oder Verbandsgemeinden - sich mit ihrer Zukunft befassen. Aus diesem Grund wird der Zukunfts-Check Dorf gemeinsam mit einem Kreisentwicklungsprozess oder einem integrierten Entwicklungsprozess einer Verbandsgemeinde gefördert.

Grundsätzlich werden 70% der Kosten für den Zukunfts-Check Dorf pro Ortsgemeinde durch das Innenministerium gefördert. Bei Kosten von rund 4.000 EUR pro Ortsgemeinde bedeutet dies eine Förderung von 2.800 EUR sowie ein Eigenanteil von 1.200 EUR für die Kommunen. Antragssteller ist jeweils ein Landkreis oder auch eine Verbandsgemeinde für die Ortsgemeinden. Die genaue Fördersumme ist jeweils von der Anzahl der teilnehmenden Ortsgemeinden in einem Landkreis und dem jeweiligen Bearbeitungskonzept abhängig.

Seit 2014 haben acht Landkreise eine Förderung für Kreisentwicklung erhalten, sechs davon setzen auch den Zukunfts-Check Dorf um. Das sind neben dem Eifelkreis Bitburg-Prüm die Landkreise Cochem-Zell, Bernkastel-Wittlich, Südwestpfalz, Alzey-Worms und Bad Dürkheim. Den Landkreisen Mainz-Bingen, Kusel sowie dem Rhein-Hunsrück-Kreis und dem Vulkaneifelkreis wurde eine Förderung in Aussicht gestellt. Insgesamt wurden für Kreisentwicklung einschließlich Zukunfts-Check Dorf und Transferstelle damit bislang Fördermittel in Höhe von rund 2,73 Mio. EUR bewilligt und weitere 1,26 Mio. EUR in Aussicht gestellt.

In der Verbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen wird der Zukunfts-Check Dorf im Rahmen eines integrierten Entwicklungsprozesses umgesetzt. Mittlerweile beteiligen sich rund 370 Ortsgemeinden am „Dorfcheck". 138 Ortsgemeinden davon haben den Zukunfts-Check Dorf bereits erfolgreich abgeschlossen. In 26 Ortsgemeinden wurde auf Grundlage des Zukunfts-Check Dorf erstmals ein Dorferneuerungskonzept aufgestellt und 112 Ortsgemeinden haben mit dem „Dorfcheck" ihre Dorferneuerungskonzepte fortgeschrieben. Dies ist für die Förderungsmöglichkeiten aus der Dorferneuerung von großer Bedeutung. Auch werden i.d.R. zahlreiche private Dorferneuerungsmaßnahmen angestoßen.

Am Beispiel des Ortsteils Bitburg-Mötsch im Eifelkreis Bitburg-Prüm zeigt sich das gute Zusammenspiel zwischen Zukunfts-Check Dorf und Dorferneuerung: die Realisierung des kürzlich eröffneten und eingeweihten Dorfhauses „Jedermanns" wurde im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf als wichtige Maßnahme identifiziert und mit rund 600.000 EUR Dorferneuerungsmittel des Landes umgesetzt.

„Erfolgreich" bedeutet im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf aber nicht nur, dass Einzelmaßnahmen realisiert werden, eine Aufnahme in die Dorferneuerung erfolgt ist oder das Dorfentwicklungskonzept fortgeschrieben werden konnte. Vielmehr ist der Zukunfts-Check Dorf auch als Prozess zu verstehen, bei dem die Dorfgemeinschaft und das Bewusstsein für das eigene Dorf gestärkt werden. Die Landkreise und Ortsgemeinden berichten, dass sich am Dorfcheck Bürgerinnen und Bürger unterschiedlichsten Alters, mit verschiedenen Interessen und individueller Motivation mitzumachen, beteiligen. Der Zukunfts-Check Dorf ist somit auch ein Instrument zur Aktivierung bürgerschaftlicher Potenziale und des Engagements von Ehrenamtlichen. Gerade bei jungen Menschen wird über die Beteiligung und Mitbestimmung der

Entwicklungen „vor der eigenen Haustür" und die damit gewonnenen Erfahrungen oftmals auch ein Interesse an kommunalpolitischen Themen geweckt und die Bereitschaft, sich aktiv einzubringen, gefördert.

Am Beispiel der Ortsgemeinde Briedel im Landkreis Cochem-Zell zeigt sich außerdem, dass der Zukunfts-Check Dorf gute Schnittstellen und Anknüpfungspunkte zur Umsetzung weiterer Projekte vor Ort bietet. In Briedel wurde über den Dorfcheck die Inwertsetzung von Kulturlandschaftselementen als zentrale Maßnahme herausgestellt. Daher hat sich die Ortsgemeinde auch am Landesprojekt „KuLaDig RLP" beteiligt und konnte so bereits einen Kulturweg errichten und Ortsplantafeln aufstellen.

Seit Beginn der Umsetzung des Zukunfts-Check Dorf sind zahlreiche erfolgreiche Projekte, Prozesse und Maßnahmen entstanden und es wurden wertvolle Erfahrungen gemacht. Das Engagement der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, der Räte und der Bürgerschaft bei der Umsetzung vor Ort, die tatkräftige Unterstützung durch die Verbandsgemeinden und eine aktive Dorferneuerung in den Landkreisen sind die Erfolgsfaktoren, die den Zukunfts-Check Dorf mit Leben füllen. Zentral sind dabei insbesondere auch die gesammelten Erkenntnisse aus dem Eifelkreis Bitburg-Prüm. Damit auch andere Landkreise bei der Umsetzung des Zukunfts-Check Dorf von bereits vorhandenen Erfahrungen profitieren können, übernimmt der Eifelkreis hierzu die Funktion einer Anlauf- und Beratungsstelle für den Wissenstransfer bis Ende 2023. Die Transferstelle wird ebenfalls vom Innenministerium gefördert im Sinne der gegenseitigen kommunalen Unterstützung.

Nach den Umsetzungserfolgen des Zukunfts-Check Dorf in zahlreichen Ortsgemeinden wird seit Juli 2021 eine entsprechende Anwendung im Rahmen des Modellvorhabens Stadtdörfer, also in Ortsteilen von kreisfreien und großen kreisangehörigen Städten, erprobt. In leicht abgewandelter Form wird der „Stadtdorf-Check" in den 13 Stadtteilen von Worms erprobt.

Der Zukunfts-Check Dorf ist eine sinnvolle Ergänzung des Instrumentariums der Ortsentwicklung und wird daher auch in Zukunft vom Innenministerium unterstützt und gefördert werden.